

Presseinformation

Houskapreis 2017: Drei Forschungsprojekte aus Oberösterreich für größten privaten Forschungspreis nominiert

Bereits zum zwölften Mal wird die begehrteste Forschungstrophäe des Landes verliehen: Mit einer Dotierung von insgesamt 400.000 Euro gilt der von der B&C Privatstiftung gegründete Houskapreis als Österreichs größter privater Forschungsförderungspreis. Die Fachjury hat insgesamt zehn Projekte in den zwei Kategorien „Universitäre Forschung“ und „Forschung & Entwicklung in KMU“ für den Houskapreis 2017 nominiert – darunter sind drei aus Oberösterreich. Weitere drei der gewählten Forschungsprojekte stammen aus der Steiermark sowie jeweils zwei aus Wien und Niederösterreich. Die Gewinner werden im Rahmen einer feierlichen Gala am 4. Mai 2017 in Wien präsentiert.

Wien, 7. März 2017 – Die B&C Privatstiftung hat sich der wirtschaftsnahen Forschung am Standort Österreich verschrieben und prämiert mit dem Houskapreis seit nunmehr zwölf Jahren die besten heimischen Forschungsprojekte. Im vergangenen Jahr konnten erstmals neben universitären Forschungseinrichtungen auch KMU in einer separaten Kategorie forschungsrelevante Projekte einreichen.

„Die österreichische Wirtschaft profitiert von innovativen Ideen und heimischen Forschungsprojekten. Die Einführung der KMU-Kategorie war ein wichtiger Schritt – nicht nur im Bereich der universitären Forschung passieren großartige Dinge, sondern auch die Forschungsinitiativen von Klein- und Mittelbetrieben bringen äußerst innovative Projekte hervor, die zum Fortschritt der österreichischen Wirtschaft beitragen“, so Erich Hampel, Vorstandsvorsitzender der B&C Privatstiftung.

Auch heuer konnte sich die B&C Privatstiftung über eine hohe Zahl an Einreichungen aus diversen Wissenschaftsdisziplinen freuen. Im Rahmen der Gala am 4. Mai 2017 erhält der Gewinner aus beiden Kategorien jeweils 150.000 Euro Preisgeld, alle anderen nominierten Projekte sind mit je 10.000 Euro dotiert. Darüber hinaus findet ein Live-Publikumsvoting statt, für dessen Sieger pro Kategorie zusätzlich zum Preisgeld 10.000 Euro ausgeschüttet werden.

Drei Projekte aus Oberösterreich im Rennen um den Forschungs-Oscar

Zwei Projekte in der Kategorie „Universitäre Forschung“ sowie ein Projekt in der Kategorie „Forschung & Entwicklung in KMU“ konnten die Fachjury überzeugen:

Am Institut für Signalverarbeitung der Johannes Kepler Universität Linz wurde eine Methode entwickelt, bei der unerwünschte Reflexionen von Signalen der Abstandssensoren von Kraftfahrzeugen, die durch ihren Verbau hinter der Stoßstange entstehen, unterdrückt werden. Damit können nachweislich die Genauigkeit und Reichweite des Radar-Abstandssensors verbessert werden.

Die Forscher am Institut für Experimentalphysik entwickelten dünne Sensoren mit gedruckten Oberflächenelektroden auf Papier, die in Klebefugen oder Beschichtungen von Holz eingebracht werden. Die Sensoren liefern Echtzeit-Analysen der Vernetzung und der Alterung von Bindemittel wie Leim oder Klebstoff. Dieses Verfahren könnte neben der Holzindustrie auch im Hygiene- und Medizin-Bereich angewendet werden.

Das Unternehmen Dr. Steffan Datentechnik hat ein Testsystem für Crash-Simulationen von Fahrzeugen entwickelt, den sogenannten UFO – Ultraflat Overrunable Dummy Carrier. Dabei handelt es sich um einen sehr flachen Roboter, auf dessen Rücken ein leichtgewichtiger, crashbarer Fahrzeug-Dummy gestellt wird. Dieses Testsystem ermöglicht Crash-Simulationen, ohne das Testfahrzeug zu beschädigen.

Zehn Unternehmen haben Chance auf 150.000 Euro Preisgeld

Unter den zehn Nominierten befinden sich je fünf Universitäten und fünf KMU aus insgesamt vier Bundesländern. Die Nominierten für den Houskapreis 2017 der B&C Privatstiftung sind:

Kategorie „Universitäre Forschung“ (Reihung alphabetisch nach Projektleitung)

- Technische Universität Graz / Projektleitung Assoc.Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Viktor Hacker
Projekt: On-Site-On-Demand (OSOD) System zur Wasserstoffherzeugung
- Universität Linz / Projektleitung Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Mario Huemer
Projekt: Unterdrückung kritischer Signalreflexionen zur Erhöhung der Reichweite von hochintegrierten KFZ-Radar-Abstandssensoren
- Universität Wien / Projektleitung Univ.-Prof. Dr. Gunda Köllensperger
Projekt: Grüne Standards in der Metabolomforschung
- Technische Universität Graz / Projektleitung Dr. Nikolaus Schwaiger
Projekt: Treibstoffherstellung mit dem bioCRACK Prozess
- Universität Linz / Projektleitung Dr. Reinhard Schwödiauer
Projekt: Gedruckte Papiersensoren für intelligentes Holz, Hygiene und medizinische Systeme

Kategorie „Forschung & Entwicklung in KMU“ (Reihung alphabetisch nach Firmenname)

- bionic surface technologies GmbH / Steiermark
Projekt: bionic surface
- Dr. Steffan Datentechnik GmbH / Oberösterreich
Projekt: UFO – Ultraflat Overrunable Dummy Carrier
- GETec Microscopy GmbH / Niederösterreich
Projekt: Triple Scanning Mikroskop mit Sub-Nanometer Auflösung
- Gugler GmbH / Niederösterreich
Projekt: Cradle to Cradle Druckprodukte und Lizenzsystem
- SIMCharacters GmbH / Wien
Projekt: Frühgeborenen Simulator Paul

Weitere Informationen und Bild:

- Beschreibungen der nominierten Projekte => [hier](#)
- Informationen zum Houskapreis => [hier](#)
- Foto Houskapreis-Trophäe => [hier](#)

Über die Forschungsförderung der B&C Privatstiftung

Die B&C Privatstiftung setzt sich ihrem Stiftungszweck „Förderung des österreichischen Unternehmertums“ entsprechend auch für verbesserte finanzielle Grundlagen für Innovation und Forschung in Österreich ein. Seit 2005 verleiht die B&C Privatstiftung den Houskapreis (www.houskapreis.at), mit einer Dotierung von 400.000 Euro Österreichs größter privater Preis für wirtschaftsnahe Forschungsprojekte. Anlässlich ihres 15-jährigen Bestehens hat die B&C im Jahr

2016 den Bildungspreis (www.bcbildungspreis.at) vergeben und fördert damit die Forschungsvermittlung in Bildungseinrichtungen.

Über die B&C-Gruppe

Seit ihrer Gründung im Dezember 2000 verfolgt die B&C Privatstiftung (www.bcprivatstiftung.at) das Ziel der Förderung des österreichischen Unternehmertums und des Wirtschaftsstandortes Österreich. Mittels der B&C Industrieholding (www.bcholding.at) übernimmt die B&C die Aufgaben eines stabilen österreichischen Kernaktionärs in österreichischen Industrieunternehmen. Sie übt ihre Aktionärsrechte verantwortungsvoll im Interesse des jeweiligen Unternehmens aus und gibt den Unternehmen damit langfristige Planungssicherheit und eine stabile Eigentümerstruktur. Die B&C leistet so einen wesentlichen Beitrag zum unternehmerischen Erfolg ihrer Kernbeteiligungen. Die B&C-Gruppe hält derzeit Mehrheitsbeteiligungen an der Lenzing AG, der Semperit AG sowie der AMAG Austria Metall AG.

Rückfragehinweis:

The Skills Group (www.skills.at), Christiane Fuchs-Robetin
E-Mail: bc@skills.at, Tel: 01/505 26 25-66

B&C-Gruppe (www.bcholding.at), Dr. Mariella Schurz
E-Mail: m.schurz@bcholding.at, Tel: 01/53 101-208